ROBERT·GERWIG
GYMNASIUM
ANKOMMEN · MITKOMMEN · WEITERKOMMEN

– Schulleitung –

Robert-Gerwig-Gymnasium • Hauptstraße 3 • 77756 Hausach

An
alle Eltern
der Schülerinnen und Schüler
am Robert-Gerwig-Gymnasium

23.02.2024

Schließfächer und Handyregelung

Liebe Eltern,

vielleicht haben Ihre Kinder Sie bereits informiert oder Sie haben auch aus der Presse erfahren, dass wir für alle unsere Schüler*innen ein persönliches Schließfach angeschafft haben, welches wir nach den Osterferien kostenfrei zur Verfügung stellen. Vor den Osterferien wird es eine weitere Information zur Zuteilung der Schließfächer und deren praktischen Nutzung (PIN etc.) geben.

In dieser Woche haben alle Klassenlehrer-Tandems ihre Klassen über die Nutzungsmöglichkeiten dieser Schließfächer und die damit verbundene Aktualisierung der Regelung zum Umgang mit smarten Geräten in der Schule informiert. Diese Änderung der Schulordnung haben Gesamtlehrer- und Schulkonferenz nach einem Meinungsbild im Gesamtelternbeirat beschlossen. Sie besagt:

> *Die eigenen internetfähigen Geräte sind für den gesamten Schultag im persönlichen Schließfach zu verwahren und dürfen weder am Körper noch in der Schultasche mitgeführt werden. Die Kursstufenschüler*innen (J1+J2) sind von der Regel ausgenommen.*
>
> *Schüler*innen ab der Klassenstufe 11 dürfen im Einvernehmen mit der Fachlehrkraft private Tablets im Unterricht nutzen.*
>
> *Zu Unterrichtszwecken kann jede Lehrkraft Smartphones für ihre Unterrichtsstunden zulassen.*

Zur Erinnerung, bisher hießt die Regelung: „Auf dem gesamten Schulgelände, in den Sportstätten und auf dem Weg dorthin dürfen die eigenen Geräte nur nicht sichtbar und im Flugmodus oder ausgeschaltet mitgeführt werden."

Mit der hier verlinkten Präsentation konnten die Klassen informiert werden – selbstverständlich steht sie auch Ihnen zur Verfügung. Einige ergänzende Hinweise möchte ich an dieser Stelle gerne geben. Für alle die es genauer wissen möchten, auf der letzten Folie finden sich weiterführende Links.

ROBERT • GERWIG • GYMNASIUM
Hauptstraße 3 • 77756 Hausach 07831 93680 07831 9368-33
sekretariat@rgg-hausach.de www.robert-gerwig-gymnasium.de

Es gibt jedenfalls viele gute Gründe für diese Regelung und wir sind davon überzeugt, dass sie uns als Schulgemeinschaft und jedem Einzelnen gut tun wird.

(1) Wir haben leider immer wieder die Fälle, dass Fotos von Schülern/ Lehrern gemacht werden. Das ist ohne Einwilligung grundsätzlich nicht erlaubt. Um diese zu verbreiten (verschicken, in Gruppen stellen etc.), benötigt man bei jüngeren Schülern zudem die Einverständniserklärung deren Eltern. In „unvorteilhaften" Situationen ist diese Verbreitung besonders schlecht bzw. auch schlimm für die Betroffenen.

(2) Noch bedeutsamer ist die Auswirkung der Handynutzung auf das Lernen.

Die Nutzung von Smartphones (i.d.R. Spiele, Videos, Social Media) in den Pausen wirkt sich negativ auf das eben Gelernte aus. Lernpausen sollen das Gehirn entspannen. Insbesondere bewegte bunte Bilder fordern Gehirnkapazitäten, die zur Nachverarbeitung von Gelerntem notwendig sind, um das Wissen zu festigen: Etwas flapsig kann man sagen: „Daddeln in der Pause wirkt wie ein Schwamm, der Gelerntes schnell wieder wegwischt".

(3) Im Unterricht bieten Smartphones unbegrenztes Ablenkungspotenzial und schaden so der Aufmerksamkeit, Konzentrations- und Leistungsfähigkeit.

Ein mehrfach wiederholter Versuch bestätigt dies eindrücklich: Drei Gruppen von Studenten sollten dieselben Aufgaben lösen.

- Gruppe A hatte das Handy neben sich auf dem Tisch liegen.
- Gruppe B hatte das Handy in der Tasche neben dem Tisch.
- Gruppe C hatte das Handy im Nebenraum abgegeben.

Das Ergebnis ist eindeutig: Gruppe C erreichte deutlich die besten Ergebnisse sowohl in Konzentrationsfähigkeit als auch in Kreativität. Gruppe B lag noch vor Gruppe A, aber deutlich hinter Gruppe C.

Unser Gehirn belegt bereits einen Teil seiner Kapazitäten allein mit der Erwartung, dass das Handy sich melden könnte. Ist das Handy in greifbarer Nähe, können wir unser Potenzial nicht voll ausschöpfen.

(4) Das Thema Cybermobbing nimmt grundsätzlich immer weiter zu. Wie an allen Schulen bestimmt auch bei uns. Die Dunkelziffer ist überall sehr hoch.

In Durchschnitt ist in Deutschland jede*r 5. Schüler*in betroffen (gewesen); fast zwei Drittel haben selbst Erfahrungen mit Cybermobbing gemacht (als Täter, Opfer oder „Unbeteiligter"). Ausgangspunkt ist in den meisten Fällen die Schule – s. Punkt 1.

(5) FOMO: Fear of missing out. Die Angst etwas zu verpassen, lässt uns im Durchschnitt 88-mal am Tag aufs Handy schauen.

Dies bringt ein nicht unerhebliches Abhängigkeits- oder Suchtpotenzial mit sich. Das Belohnungssystem durch Rückmeldungen, Likes, Follower etc. setzt kurzfristig Glückshormone frei, dieses gute Gefühl will immer wieder schnell wiederholt werden.

Zudem führt diese allgegenwärtige Verfügbarkeit zu Stress und sozialem Druck, dem Gefühl immer auf Nachrichten und Posts reagieren zu müssen, um weiterhin dazuzugehören.

Wir wollen am RGG die direkte Kommunikation beibehalten, von *face to face* – nicht über den Umweg *face to screen*. Dass dies nachweislich Empathie, freundliche Umgangsformen und die Reduktion von Missverständnissen und Streitigkeiten fördert, ist eindeutig und erstrebenswert.

Unsere Regelung kann sich also für uns alle im sozialen Miteinander positiv auswirken. Aber auch in Hinblick auf die schulischen Leistungen. An Schulen, die ein Handyverbot eingeführt haben, haben sich die Leistungen im Durchschnitt deutlich verbessert. Diesen erfreulichen Effekt zeigen jahrelange Erhebungen ganz deutlich.

Indem wir uns im Schulalltag den Luxus der Unverfügbarkeit gönnen, können wir uns stärker auf das Hier und Jetzt und vor allem auf unsere Gegenüber einlassen. Damit kann die Schule auch zu einem „Schonraum" für den Einzelnen werden.

Mir ist es wichtig, dass wir unsere Entscheidungen, zumal pädagogische wie diese, nicht an subjektiven Befindlichkeiten, sondern an Tatsachen ausrichten. Daher danke ich allen, die sich auf diese Neuerung bereitwillig einlassen und sowohl den Sinn als auch den praktischen Nutzen darin sehen.

Mit besten Grüßen

Mathias Meier-Gerwig
– Schulleiter –

Für alle, die es genau(er) wissen möchten, empfehlen wir zunächst diese Quellenauswahl:

- Uni Augsburg: Smartphones reduzieren die Aufmerksamkeit und Leistung – selbst wenn sie nicht da sind
- Ruhr Universität Bochum: Weniger Smartphone – mehr Wohlbefinden
- SINUS Jugendumfrage der BARMER Krankenkasse 2023/24 zu Cybermobbing im Jugendalltag
- Elternwissen: Wie Lernpausen sinnvoll oder auch schädlich gestaltet werden können
- Schau hin: FOMO: Das Smartphone als ständiger Begleiter
- Quarks.de: Macht Social Media unsere Konzentration kaputt?
- Deutsches Schulportal: Eltern wollen Handyverbot an Schulen
- Ein Artikel, der uns bestärkt: FAZ vom 26.01.2024: Draußen bleiben